

AirForestry

Eine bahnbrechende Technologie aus Uppsala ermöglicht es, Wälder mit Hilfe von Drohnen aus der Luft zu durchforsten – eine neue Möglichkeit, Forstwirtschaft, Klimaschutz und Artenvielfalt miteinander zu verbinden.

Akademihotellet und Clasonska gården

Das Akademihotellet war einst Uppsalas erstes Studentenwohnheim, Gubbhyllan, und wurde nun um den Clasonska gården erweitert – einen exklusiven Teil mit geräumigen Suiten, in denen jedes Stockwerk ein Jahrhundert der Geschichte des Gebäudes widerspiegelt. Die Gäste wohnen hier mit Blick auf das Schloss, den Dom und die kulturhistorischen Viertel um Övre Slottsgatan und Odinslund.

Das akademische Viertel

In Uppsala beginnen die Vorlesungen traditionell 15 Minuten nach der angekündigten Zeit – eine akademische Tradition, die seit Jahrhunderten überlebt hat.

Die Affenhäuser im Linnaeus-Garten

Die kleinen grauen Häuser auf ihren hohen Pfählen sind Kopien der ursprünglichen Hütten. Wenn es warm genug war, durften einige der Affen nach draußen. Sie waren angekettet, konnten aber zwischen der Hütte und dem Boden auf und ab klettern.

Arrenius

Eine Kaffeespezialitäten-Rösterei, in der sich Studenten, Forscher und Kaffee-Nerds um ein paar Tische versammeln – ganz im Sinne der „Penny Universities“ im London des 17. Jahrhunderts, wo eine Tasse Kaffee Zugang zu Gesprächen über Ideen, Politik und die Welt bot.

Biotopia

Als das Museum 1910 eröffnet wurde, war es bahnbrechend: Tiere wurden in realistischen Landschaften statt in Regalen ausgestellt – eine neue Art, zu verstehen, wie Arten tatsächlich in der freien Natur leben.

Carolina Rediviva

Eine Bibliothek, in der unschätzbare Manuskripte aufbewahrt werden – und wo einst Wissen zum Schutz versteckt wurde, als Europa im Krieg war.

Die Celsius-Skala

Die weltweit gebräuchliche Temperaturskala wurde von dem Uppsala-Professor Anders Celsius entwickelt, dessen ursprüngliche Skala umgekehrt war und von dem heute eines seiner Thermometer aus dem 18. Jahrhundert im Gustavianum ausgestellt ist.

Cube of Art

Ein innovatives Museum, in dem digitale Kunst auf moderne Technologie trifft – in einem sieben Meter hohen schwarzen Kubus, in dem der Besucher Teil des Werks wird.
Erfinder des Escape Cubes (Escape Room mit Kunst)

Fahrradstadt

Eine Stadt, die für Fahrräder gebaut wurde: Hunderte von Kilometern an Radwegen und ein Alltag, in dem mehr als jeder dritte Einwohner auf zwei Rädern unterwegs ist.

Die Hinrichtung von Dalpelle (1849)

Die letzte öffentliche Hinrichtung in Uppsala. Der Bandit Dalpelle wurde vor Tausenden von Zuschauern geköpft – ein Moment, der das Ende einer brutalen Rechtstradition markierte. Nach Dalpelles Hinrichtung gelangten sein abgetrennter Schädel und die drei oberen Wirbel in die Sammlungen des Anatomischen Instituts in Uppsala und gehören heute zum Gustavianum.

Dark Tales Parfymstudio

Ein kleines Parfümstudio, in dem die Düfte um Geschichten und Charaktere herum aufgebaut sind – mehr Literatur als Kosmetik.

Das ungeputzte Fenster im Dom

Im Vasa-Chorraum befindet sich eine kleine Glasscheibe, die seit der Restaurierung im 19. Jahrhundert ungeputzt geblieben ist – ein kleines Fenster, das zeigt, wie die Kirche vor der Reinigung aussah.

Disagården

Ein Freilichtmuseum, in dem Häuser, Küchen und Werkzeuge zeigen, wie das Leben in der Provinz Uppland noch vor wenigen Generationen funktionierte, bevor Elektrizität, Zentralheizung und moderne Annehmlichkeiten den Alltag veränderten.

Domcraft

Hier wird der Klassiker Gin Tonic zu einem Geschmacksexperiment – der Barkeeper kreiert jeden G&T nach den persönlichen Vorlieben des Gastes aus einer der größten Auswahlen an Gin, Tonic und Botanicals in Europa.

Domtrappkällaren

In dem Gebäude, in dem die Einwohner von Uppsala heute Wein trinken, wurden früher Studenten als Disziplinarstrafe im Studentengefängnis „Prubban“ eingesperrt.

Dragarbrunnsgatan 59

Ende des 19. Jahrhunderts befand sich hier eines der Bordelle der Stadt, ein Andenken an die Zeit, als die Prostitution in den schwedischen Städten von den Behörden geregelt und kontrolliert wurde.

Königin Christinas Gitterstadt

Im Jahr 1643 ließ Königin Kristina Uppsala nach dem europäischen Rastermuster umgestalten – so wurde Stora torget zum ersten Platz Schwedens, bei dem die Straßen in der Mitte und die Häuser in den Ecken zusammenlaufen.

Essen und Trinken

Ein Restaurant, in dem Wein und Essen gleichwertig behandelt werden – natürliche Weine von kleinen Erzeugern treffen auf moderne Gerichte, die die Aromen im Glas hervorheben. Mittwochs wird die Speisekarte mit einem klassischen hausgemachten Gericht für 150 SEK aufgepeppt.

Eine der jüngsten Städte Schwedens

Fast die Hälfte der Bevölkerung ist unter 30 Jahre alt, und jeder vierte ist Student – ein Resultat von zwei Universitäten und einem starken Forschungsumfeld.

Filmstaden Lux

Schwedens technologisch fortschrittlichstes Kino mit IMAX und iSense.

Flustret

Was als „Strömparterren-Schweizeri“ begann – ein kleiner Pavillon für Kaffee, Tee und Schokolade – wurde schnell zu einem Studententreffpunkt namens „Lilla Fördärvet“ (Kleines Verderben), bevor der Name „Flustret“ Einzug hielt, inspiriert vom Summen am Eingang eines Bienenstocks.

Das alte Uppsala

Ein altes Machtzentrum, in dem königliche Grabhügel, archäologische Funde und alte Mythen miteinander verwoben werden, um Macht, Rituale und Weltanschauungen der Wikinger zu verstehen.

Der Pflasterstein, auf dem „nichts passiert“ ist

Ein kleiner Stein außerhalb der Studentenverbindung Östgöta Nation markiert die Stelle, an der – laut Inschrift – 1965 absolut nichts passiert ist.

Der Glasbläser in der Mühle Ulva

In der Glaswerkstatt der Mühle Ulva wird vor den Augen der Besucher geschmolzenes Glas geformt – ein Handwerk, bei dem jedes Stück ein Unikat ist.

Gluntarne

Der Liederzyklus aus dem 19. Jahrhundert, der immer noch Teil der studentischen Kultur in Uppsala ist.

Schwangerschaftstest

Die mit Uppsala verbundene Forschung hat zur Entwicklung moderner Schwangerschaftstests beigetragen.

Güntherska Hovkonditori & Schweizeri

Der Name verrät eine fast vergessene Kaffeehausstradition. Im 19. Jahrhundert nannte man die besseren Kaffeehäuser Schweizeris – inspiriert von den Schweizer Bäckern – und im Güntherska lebt diese Tradition noch immer fort.

Gustavianum

Das Museum der Universität Uppsala, in dem wissenschaftliche Instrumente, anatomische Präparate und historische Objekte zeigen, wie die Menschen versucht haben, die Welt zu verstehen. Hier erzählen Forscher und Experten von den Objekten in den Sammlungen – und verraten Dinge, die nicht immer auf den Schildern stehen.

Herbarium Upsaliense

Eine der weltweit größten Sammlungen gepresster Pflanzen mit Exemplaren, die von Botanikern seit Jahrhunderten untersucht werden.

Uppsala – Stadt der Chöre

Mit über 150 Chören, Studentenchören in fast jeder Studentenverbindung und Traditionen wie dem Maigesang von der Gunilla-Glocke im Schloss ist der Chorgesang Teil der Identität von Uppsala geworden.

Kvarteret Rosendal

Ein Geschäft, das sich wie ein Wohnzimmer anfühlt: Vintage, Möbel und Design mischen sich mit einem Café, Wein und einer Werkstatt, in der Lampenschirme von Hand gefertigt werden – inspiriert von Central Perk aus der Fernsehserie Friends.

La Ruelle

Ein kleines französisches Bistro, versteckt in einer Querstraße im Zentrum von Uppsala – ein Nachbarschaftsrestaurant mit anspruchsvoller Küche, kreierte von Köchen mit Erfahrung aus einigen der besten Restaurants Schwedens.

Konditorei Leijon

Dahinter steckt Frida Leijon, ehemalige Konditorin des Jahres, die auch die Hochzeitstorte für Prinz Carl Philip und Prinzessin Sofia kreiert hat und heute für ihre Kardamombrötchen, eleganten Torten und kompromisslose Handwerkskunst bekannt ist.

Lennakatten

Die schmalspurige Museumseisenbahn zwischen Uppsala und Lenna ist nach dem Geräusch der Dampflokomotive benannt - ein Zischen, das an eine Katze, auf Schwedisch „katten“, erinnern soll.

Linnébuller

Das großzügige Weizenbrötchen wurde 1983 von der Unternehmerin Lotta Triller im Café Linné in Uppsala erfunden und hat sich seitdem zu einem lokalen Kaffeeklassiker entwickelt, der heute in mehreren Cafés der Stadt serviert wird.

Linnémuseum

Nach Linnés Tod und der Aufgabe des Gartens als botanischer Garten diente das Haus fortan als Dienstwohnung für den Musikdirektor der Universität. Der letzte Bewohner war der Komponist Hugo Alfvén. Seit 1937 ist das Haus ein Museum.

MachineGames

Von einem Studio in Uppsala aus haben die modernen Wolfenstein-Spiele Millionen von Spielern auf der ganzen Welt erreicht und die Spieleentwicklung der Stadt auf die globale Bühne gebracht.

Mäusehäuser in Uppsala

Kleine magische Miniaturwelten, die die Künstlerinnen Jekaterina Pertoft und Zilmara Suarez geschaffen haben, verstecken sich in der städtischen Umgebung – wo Mäuse eine Bäckerei betreiben, den 1. Mai feiern und im Bahnhof Mus-sala auf den Zug warten.

Ofvandahls Hovkonditori

Seit 1878 treffen sich Studenten, Schriftsteller und Forscher bei Kaffee und Gebäck in der Hofkonditorei Ofvandahls – einem der klassischsten Studentencafés Schwedens.

Olink Proteomics

Aus Uppsala kommt eine Technologie, mit der Tausende von Proteinen in einer einzigen Blutprobe gemessen werden können. Sie wird jetzt weltweit in der medizinischen Forschung eingesetzt.

Olof Rudbecks Atlantica

Im 17. Jahrhundert behauptete Professor Olof Rudbeck, Schweden sei in Wirklichkeit Atlantis – eine Vorstellung, die ebenso viel über ihre Zeit wie über die Entwicklung der Wissenschaft aussagt.

Pelle Ohneschwanz

Hinter den Kindergeschichten verbirgt Gösta Knutsson eine Satire auf Mobbing, Macht und soziale Hierarchien – inspiriert von der Atmosphäre in der Studentenstadt Uppsala.

Schloss Salsta

Im 18. Jahrhundert gehörte das Barockschloss der Familie von Fersen, derselben Familie wie Axel von Fersen, dem schwedischen Adligen, der ein enger Freund von Marie-Antoinette in Frankreich wurde.

Saluhallen

Sie wurde 1907–1909 erbaut und ist eine der ältesten noch erhaltenen Markthallen Schwedens. Das Gebäude ist im Volksmund als „Fleischbasilika“ bekannt, da seine Form einer dreischiffigen Basilika mit einem halbrunden Abschluss im Osten zum Fluss Fyrisån ähnelt.

SciLifeLab in Uppsala

Eines der modernsten Forschungszentren für molekulare Biowissenschaften in Europa.

Slottsbiografen

Ein Kino von 1914, in dem der junge Ingmar Bergman seine Großmutter zu einer Matinee begleitete – und wo er zum ersten Mal Filmprojektoren im Maschinenraum arbeiten sah.

Schnelltest für Antibiotikaresistenz

Forscher in Uppsala haben eine Technologie entwickelt, mit der sich Antibiotikaresistenzen innerhalb von Minuten feststellen lassen – ein wichtiger Schritt im Kampf gegen eines der größten medizinischen Probleme der Welt.

Das Fenster des Sohnes

Im Dom befindet sich das größte Kirchenfenster Schwedens, das die Größe einer Zweizimmerwohnung hat und das Leben Jesu darstellt. Viele der Fenster des Doms haben ihre mittelalterliche Größe und Form beibehalten. Die heutigen Glasfenster stammen von der Renovierung Ende des 19. Jahrhunderts. Von der mittelalterlichen Glasmalerei ist eine einzige Scherbe erhalten geblieben. Es ist nicht dokumentiert, wann die Originalscheiben zerstört wurden.

Umzug der Stadt

Das alte Uppsala war bis ins 12. Jahrhundert das religiöse Zentrum, doch aufgrund der Landhebung wurde der Fluss Fyrisån für die Schifffahrt unpassierbar, was einen Umzug 5 km weiter südlich an den heutigen Standort (das damalige Östra Aros) erforderlich machte.

Die Studentenverbindungen

Ein soziales System aus dem 17. Jahrhundert, in dem sich die Studenten nach Provinzen organisieren und Kneipen, Bibliotheken und kulturelle Aktivitäten betreiben.

Schwedens Erdbeben werden in Uppsala gemessen

An der Universität Uppsala werden alle Daten zu Erdbeben in Schweden über das schwedische nationale seismische Netz erfasst – eine Tradition, die bereits 1904 begann, als hier der erste Seismograph Skandinaviens installiert wurde.

The English Bookshop

Eine unabhängige Buchhandlung, in deren Regalen vom Nobelpreisträger bis zum schmalen Essay alles zu finden ist – und in der das Personal Ihnen gerne das Buch empfiehlt, von dem Sie nicht wussten, dass Sie es suchen.

Tornpelle

Tornpelle war der Name des Feuerwächters, der bis zum Ende des 19. Jahrhunderts vom Turm des Doms aus über Uppsala wachte. Sein Wohnhaus oder Wachhäuschen befindet sich noch heute in seiner ursprünglichen Form in 67 Metern Höhe auf dem Turm. Der letzte Turmwärter starb an einem kalten Wintertag in den 1890er Jahren, nachdem er auf den glatten und steilen Treppen des Turms ausgerutscht war.

Das tropische Gewächshaus

Das tropische Gewächshaus des Botanischen Gartens beherbergt die Riesenseerose – eine Wasserpflanze, deren Blätter ein Kind tragen können und deren Blüten nur zwei Nächte lang blühen, bevor sie verwelken.

Ulleråker

Ein Gebiet, das mehrere Epochen der Geschichte Uppsalas repräsentiert – von der Brennerei der Krone aus dem 18. Jahrhundert und einer der größten psychiatrischen Kliniken Schwedens bis hin zum heutigen Park, in dem sich die Menschen zu Mittsommerfeiern, Freiluftkino und zur Apfelernte treffen.

Ulva kvarn

Ein historisches Mühlendorf, in dem sich Kunsthandwerk, Gastronomie und Geschichte entlang des Flusses Fyrisån treffen.

Uppland-Museum

Im Zentrum von Uppsala kann ein anonymes Foto, ein abgetragener Mantel oder ein altes Arbeitsbuch plötzlich die Tür zu Schicksalen öffnen, die sonst nie in die Geschichte eingegangen wären.

Uppsala – Herkunft des Namens

Uppsala bedeutet „die höhere Sala“ (das heutige Sala backe), wobei „sala“ als Festsaal gedeutet werden kann.

Uppsala Conflict Data Program

Eine Datenbank über die Konflikte der Welt, die von Forschern, Journalisten und internationalen Organisationen genutzt wird.

Dom zu Uppsala

Die größte Kathedrale Skandinaviens, die vor über 700 Jahren erbaut, im Verlaufe der Zeit niedergebrannt und wieder aufgebaut wurde – und deren Aussehen jede Generation verändert hat.

Uppsala Gelateria

Hier stellt die Medaillengewinnerin der schwedischen Speiseeis-Meisterschaft, Hanna Bigelius, jeden Morgen frisches Gelato von Grund auf her – mit Geschmacksrichtungen, die sich von Tag zu Tag ändern.

Gitarrenfestival Uppsala

Hier treffen sich einige der größten Gitarrenvirtuosen der Welt – Konzerte, bei denen sich technische Brillanz und musikalischer Nerv auf höchstem Niveau treffen.

Uppsala Innovation Centre

Eines der weltweit am besten bewerteten Gründerzentren, in dem Forschungsideen aus Uppsala zu internationalen Unternehmen und Innovationen entwickelt werden.

Kunstmuseum Uppsala / Historisches Schlossmuseum Uppsala

Schloss Uppsala erzählt die Geschichte von Katarina Jagellonica und Barbara Radziwiłł – zwei Königinnen, deren persönliche Entscheidungen über Liebe und Macht politische Konsequenzen in ganz Europa hatten.

Kurzfilmfestival Uppsala

Schwedens einziges Kurzfilmfestival und eines der wichtigsten in Europa, bei dem sich die Gewinner des Uppsala Grand Prix für die Nominierung für den Oscar, den British Academy Film Award und den Europäischen Filmpreis qualifizieren.

Uppsala Monitoring Centre

Die Organisation, die die globale Datenbank der WHO zu Arzneimittelnebenwirkungen koordiniert.

Valborg

Eine einzigartige studentische Tradition, bei der Wildwasserfahrten, Mützenwerfen und Chorgesang den Frühling einläuten und die ganze Stadt in ein Fest verwandeln.

Vasaborgen

Cecilia Vasa, die Tochter von Gustav Vasa, sorgte für einen Skandal bei Hofe und soll noch immer in der Vasaborgen spuken. Besucher berichten von seltsamen Ereignissen und einer schwebenden Frauengestalt in den Fluren des Schlosses.

Villa Anna

Ein Boutique-Hotel mit persönlicher Note, in dem großartige Geschmackserlebnisse im Mittelpunkt stehen. Das Gebäude wurde 1874 von den Brüdern Axel und Hjalmar Kumlien entworfen – demselben Architektenduo, das auch für das Grand Hôtel in Stockholm verantwortlich zeichnet – und beherbergte im Laufe der Jahre alles Mögliche, von einer Studentenverbindung bis zu einer christlichen Mädchenschule. Heute ist die Villa Anna ein gemütliches Hotel, in dem auf jedes Detail geachtet wird und dessen Gastronomie Gäste aus nah und fern anzieht.